

1. Baustein: Kennen lernen der Gruppe und Gemeinsamer Anfang

Jede neue Gruppe „muss sich erst finden“, bevor sie gemeinsam arbeiten kann. In der ersten Phase der Gruppenfindung ist es wichtig, dass der Kursleiter einen festen Rahmen vorgibt, z.B. mit einem strukturierten Ablauf, Informationen über den Inhalt des Kurses sowie Übungen und Spiele zum Kennen lernen. Es sollten alle Fragen geklärt werden, die für einen reibungslosen Ablauf und eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Gruppe von Bedeutung sind.

Ziele:

Kennen lernen, Inhalte des Kurses kennen lernen, miteinander vertrauter werden

Material:

Steckbrief nach eigenen Vorstellungen, evtl. Sofortbildkamera oder Schnippelbögen, Tafel oder Flipchart, evtl. Meta-Plan, visualisierte Kursübersicht

Vorschlag für den Ablauf:

1. Begrüßung und Vorstellung des Kursleiters
2. Vorstellung der Teilnehmer mit Steckbrief. Die Schüler füllen den vom Moderator vorbereiteten Steckbrief aus. Anschließend tauschen sie sich zu zweit oder zu dritt aus und stellen sich im Plenum gegenseitig vor. Die Steckbriefe werden im Raum aufgehängt und sollten auch noch bei den nächsten Gruppentreffen sichtbar sein.
3. Inhaltsüberblick durch den Kursleiter. Auf einem Plakat, mit Metaplankarten oder anhand einer Präsentation wird eine inhaltliche Übersicht präsentiert, Fragen zum Programm werden erörtert. Es sollte auch ein Gesamtziel formuliert werden, wie z.B.: „mit diesem Kurs lernen wir, wie wir uns in Gruppen besser zurechtfinden, wie wir anderen besser helfen können und Probleme untereinander lösen. Wir haben damit eine Voraussetzung für andere Programme und Aktivitäten der Schule erlangt.“
4. Klärung organisatorischer Fragen: Zeiten, Pause, Ort, was ist mitzubringen? etc.
5. Gruppenregeln aufstellen: Der Kursleiter sammelt und visualisiert: Wie wollen wir in der Gruppe arbeiten? Welche Regeln wollen wir für uns selbst aufstellen? (Z.B. gegenseitig ausreden lassen, zuhören, mit Handzeichen melden, Zeichen vereinbaren, wenn mehr Ruhe gewünscht wird, Handy ausschalten etc.) Diese erste Sammlung kann auch alternativ im Rahmen einer Gruppenarbeit erfolgen, die anschließend im Plenum ausgewertet

wird – auch unter der Frage: Was hat diese erste Arbeit mit unserem Thema zu tun?

6. Abschluss mit einem Spiel: z.B. Namensspiel „Wer und wie bin ich?“ (<http://www.spielefuerviele.de>)

Deutsche Verkehrswacht e.V., Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.,
Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH, Bonn 2010